EIN ERFOLGSMODELL AUF REISEN

BENE Fact-Sheet: Ökostrombörse

Bürgerbeteiligung als Tradition

Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement haben eine lange Tradition in Vorarlberg. Auch im Bereich erneuerbarer Energien sticht das Ländle durch eine Reihe von Initiativen hervor – sei es dass sich Bürgerinnen und Bürger zusammenschließen, um eine Solarstrom-Gemeinschaftsanlage zu finanzieren, in Bürger/innenräten rund um das Landesprogramm ‚Energiezukunft Vorarlberg' mitreden oder über die Ökostrombörse den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben.

Wie kommt es dazu, dass sich Bürgerinnen und Bürger für klimafreundliche Energie einsetzen? Wie können solche Initiativen verbreitet werden? Wie gehen Menschen, die sich aktiv für den Klimaschutz einsetzen, im eigenen Haushalt mit Energie um? Diese Fragen stellten Forscher/innen aus Wien und Graz im Projekt BENE – BürgerEngagement für Nachhaltige Energie. In den Fokus rückten dabei die Ökostrombörse und die Solarstrom-Gemeinschaftsanlagen der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg.

Neben wissenschaftlichen Erhebungen veranstaltete das Team von BENE zwei Workshops, um die Ökostrombörse in die Steiermark zu übertragen und Informationen über Solarstrom-Gemeinschaftsanlagen zu verbreiten.

Ökostrom: regional & sichtbar

„Wer sich an der Ökostrombörse beteiligt tut das, um zum Ausbau erneuerbarer Energien und zu einer regionalen, dezentralen Energieversorgung beizutragen", berichtet Anna Schreuer vom Interuniversitären Forschungszentrum (IFZ) in Graz. Wichtig ist den Beteiligten, dass nachvollziehbar bleibt, wofür die Gelder verwendet werden, die über eine freiwillige Strom-Mehrzahlung der Mitglieder aufgebracht werden. Wer bei der Ökostrombörse dabei ist, will auch wissen, was das eigene Geld bewirkt.

„Als die VKW ein eigenes Ökostromprodukt auf den Markt brachte, hat das leider etwas Verwirrung gestiftet", gesteht Hans Punzenberger, Geschäftsführer der Ökostrombörse, Probleme in der Vergangenheit ein. „Aktuell entwickeln wir mit den Photovoltaik-Gemeinschaftsanlagen aber neue Vorzeigeprojekte, die sichtbar machen, was mit der Ökostrombörse bewegt werden kann."

EIN ERFOLGSMODELL AUF REISEN

BENE Fact-Sheet: Ökostrombörse

Nicht nur für Idealisten

Die Gemeinschaftsanlagen sprechen eine größere Zielgruppe an, weiß Schreuer: „Für manche ist es ein Beitrag zum Klimaschutz, für andere eine sinnvolle Geldanlage, wieder andere möchten sich eine unabhängige Energieversorgung aufbauen.“

Für Mitglieder der Ökostrombörse ist der ökologische Aspekt zentral und dieses Umweltbewusstsein stellen sie auch in anderen Lebensbereichen unter Beweis: Sie fahren mit der Bahn, achten beim Einkauf auf regionale und ökologische Produkte und bemühen sich Energie zu sparen. Die Ökostrombörse bietet für diese umweltbewussten Personen daher eine zusätzliche Möglichkeit ökologisch zu handeln.

Den Energieverbrauch von Ökostrom-Produzent/innen haben die Forscher/innen näher unter die Lupe genommen. Tatsächlich lassen sich Unterschiede zum österreichischen Durchschnitt feststellen. „Wir sehen, dass diese Personen ihre Heizung wesentlich häufiger auf erneuerbare Energien umstellen, als allgemein üblich“, berichtet Lisa Bohunovsky vom Forschungsinstitut SERI in Wien. „Außerdem wird besonders genau darauf geachtet, dass elektrische Geräte nicht im Standby unnötig Strom verbrauchen.“

Dennoch sind den persönlichen Bemühungen manchmal Grenzen gesetzt: „Viele der Befragten leben in ländlichen Regionen – da ist man oft stark auf das eigene Auto angewiesen. Wer in einem Einfamilienhaus wohnt, braucht außerdem mehr Energie zum Heizen als in einer Stadtwohnung“, erklärt Bohunovsky.

Energie fließt

Die Ökostrombörse und die Solarstrom-Gemeinschaftsanlagen haben sich erfolgreich etabliert. Schon 2007 wurde in Salzburg eine weitere regionale Ökostrombörse gegründet. Inzwischen regt sich auch in der Steiermark Interesse am Vorarlberger Modell.

Im Projekt BENE wurde in einem Workshop der Export der Ökostrombörse in die Steiermark vorbereitet – Landesenergieverein, Klimabündnis Steiermark, Energieregion Oststeiermark und weitere Akteure wollen in nächster Zeit die Ökostrombörse Steiermark auf den Weg bringen.

Auch mit einer steigenden Zahl von Photovoltaik-Gemeinschaftsanlagen ist zu rechnen: So gab es reges Interesse an einem Workshop, in dem Erfahrungen mit verschiedenen Beteiligungsmodellen weitergegeben wurden.

BENE - BürgerEngagement für Nachhaltige Energie

Projektleitung: IFZ – Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur

Forschungspartner: SERI – Sustainable Europe Research Institute

Praxispartner (Fallstudien): Ökoregion Kaindorf: www.oekoregion-kaindorf.at

Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg: www.aeev.at

Laufzeit: März 2010 – April 2012

Weitere Infos und ausführliche Berichte: www.bene-projekt.at

Kontakt: Anna Schreuer
anna.schreuer@aau.at

Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „NEUE ENERGIEN 2020“ durchgeführt.

Bildquellen: PIXELIO: Karl-Heinz Liebisch, P. Kirchhoff, ger.hardt; Clipdealer